

«Ein seriöser Metzger würde nachfragen»

Von den vier gestohlenen Mastkälbern im Gamser Riet fehlt noch immer jede Spur. Der Fall weist Parallelen zu früheren Viehdiebstählen auf. Ein Zusammenhang besteht gemäss Polizei jedoch nicht.

Von Lara Wüest

Gams. – Es ist gut eine Woche her: In der Zeit zwischen Donnerstagabend und Sonntagmorgen sind im Gamser Riet von einem Bauernhof vier Mastkälber gestohlen worden. «Die Täterschaft ist weiterhin unbekannt, und auch von den Tieren fehlt jede Spur», sagt Gian Andrea Rezzoli, Mediensprecher der Kantonspolizei St. Gallen.

Abgelegene Ställe bevorzugt

Rezzoli geht davon aus, dass die Kälber geschlachtet werden oder bereits verarbeitet worden sind. «Natürlich können die Täter nicht zu einem beliebigen Metzger», sagt der Mediensprecher. Das Mastvieh sei in der Regel markiert, etwa durch eine Ohrenmarke. Ein seriöser Metzger würde nachfragen, bevor er die Kälber annähme. Es bleibe somit nur der illegale Weg über einen unseriösen Metzger. Das wiederum erschwere die Sicherstellung des Diebesgutes.

Der Stall, aus dem die Kälber gestohlen wurden, liegt sehr abgelegen. Damit weist der Fall eine Parallele zu früheren Viehdiebstählen im Kanton St. Gallen auf. Die Diebe suchten sich meist abgeschiedene Ställe oder Scheunen aus. Der schwerwiegendste Fall ereignete sich im April 2009, als Unbekannte 40 bis 50 Mastschweine aus einem abgelegenen Stall in Witenbach entwendeten. Wie die Diebe damals unbemerkt davonkamen, ist der Polizei bis heute ein Rätsel.

Keine organisierte Bande

Der St. Galler Polizei sind zwischen 2007 und 2009 drei weitere Fälle gemeldet worden, bei denen jeweils zwischen fünf und zehn Mastschweine entwendet wurden. Auch hier lagen die Ställe fernab des Wohnhauses. Zwei dieser Diebstähle wurden in Walenstadt begangen. Hier sei ein Zusammenhang möglich, sagt Gian Andrea Rezzoli.

Die Polizei glaubt jedoch nicht, dass eine «organisierte Bande» dahintersteckt. Bisher konnte keiner der Fälle geklärt werden.

WAS WANN WO

Rüthi: 16. Gemeinde- und Kinderflohmarkt

Am Samstag, 4. Mai, findet von 8 bis 16 Uhr auf dem Firmenareal der System Wolf AG der Gemeindeflohmarkt von Rüthi statt. Da noch wenige Marktstände zur Verfügung stehen, werden gerne Anmeldungen bis 28. April entgegengenommen. Für die Kinder aus Rüthi und Umgebung steht wieder eine kostenlose Gemeinschaftsverkaufsfläche zur Verfügung. Interessierte können die Standreservation direkt unter [www.gemeindeflohmarkt.ch](http://www.gemeindeflohmarkt.ch) vornehmen oder jeweils abends bei Romy Kabasser unter Telefon 071 766 13 84. Wie jedes Jahr wird eine Festwirtschaft geführt. Musikalisch umrahmt wird der Gemeindeflohmarkt von Bruno Gmeiner.

Räfis: Singen für Ältere im Kirchgemeindehaus

Morgen Dienstag, 23. April, findet wieder ein Singen für Ältere statt. Bekannte Volks- und Frühlinglieder werden durch den gemütlichen und fröhlichen Nachmittag begleiten. Zwischendurch bleibt aber auch genügend Zeit für Kaffee und Guetzi. Auch neue Sänger und Sängerinnen aus der älteren Generation sind herzlich willkommen. Treffpunkt zu diesem Singen für Ältere ist wie gewohnt um 14 Uhr im Kirchgemeindeflohsaal Räfis.

# Initialzündung für Rockoper

Station Quo nennen sie sich so rotzfrech wie selbstbewusst. Die vier Musiker kopieren ihre Idole, die legendären Status Quo. Ihre Tribute-Show ist so authentisch, dass sie zur Initialzündung für die Rockoper «Whatever you want!» wurde.

Von Heini Schwendener

Region. – Wenn am 10. Mai in der Buchser Lokremise die Premiere für Kuno Bonts Rockoper steigt, schlägt die grosse Stunde der Station Quo – von Fredy Koller (Sennwald), Steve Hoop (Ruggell), Beat Ming (Lungern) und Christian Lippuner (Ruggell). Sie sind Musiker mit mehrfacher Band- und Bühnenerfahrung. Und doch beschreiben sie Neuland.

Blenden wir zurück: Fredy Koller, viel früher Mitglied der weit herum bekannten Transit, stand 2009 nach der Auflösung von Trash Deluxe ohne Band da. Koller, und das ist amtlich, ist seit Jahrzehnten ein Quo-Fan. So entschied er: Fortan stehen Status Quo im Zentrum seiner Musik. Seine Pläne waren aber nicht eine Coverband, sondern eine Tributeband, die nicht durch Pubs tingelt, sondern grössere Bühnen für das volle Programm braucht. Will heissen: Mit dem Outfit der Idole, mit weissen Marshall-Türmen, abgeschrammelten Telecaster-Gitarren und natürlich einer authentischen Bühnenshow.

Hochgestecktes Ziel

Für das Projekt gewann er, teils über Castings, seine drei Mitsstreiter. Der jüngste ist Jahrgang 75, der älteste ein 66er. Alle sind sie mit der Musik der Quo aufgewachsen und haben ihre Vorbilder unterdessen auch schon mehrmals live erlebt. Ihr Anspruch an sich selber ist hoch: «Wir wollen die beste Status Quo Tributband der Schweiz werden.» Dass dieses Bekenntnis allein noch nicht genügt, um mit Konzerten überhäuft zu werden, mussten die vier bisher erfahren. «Sechs, sieben Konzerte haben wir gespielt, es dürften schon et-



Fiebern der Premiere von «Whatever you want!» am 10. Mai entgegen: Die Band Station Quo mit Steve Hoop (Gitarre, Gesang), Fredy Koller (Gitarre, Gesang), Beat Ming (Schlagzeug) und Christian Lippuner (Bass). Bild Heini Schwendener

was mehr sein», sagt Christian Lippuner. Für Beat Ming ist klar: «Wir sind noch eine junge Band, die sich ihren Namen in der Szene noch aufbauen muss. Gute Konzerte sind die besten Referenzen.»

Solche Konzerte haben Station Quo bereits erlebt. Fredy Koller und seine Kollegen geraten ins Schwärmen, wenn sie sich an den Auftritt am Fürstentag 2011 in Vaduz erinnern: «Wir haben damals am gleichen Ort gespielt wie Status Quo Jahre zuvor am Little Big One, das war schon geil.» Christian Lippuner gibt noch einen drauf: «Bei unserem Konzert waren auch gleich viele Leute wie damals bei Status Quo.»

Regisseur wird inspiriert

Ein Konzert der Tribute-Band war jedoch besonders nachhaltig. Am Life-Festival in Schaan 2012 begeisterte ihre Bühnenpräsenz den Filmemacher, Theater- und Musicalregisseur Kuno Bont: «Ihre verblüffende Au-

thentizität hat mich auf die Idee der Rockoper «Whatever you want!» gebracht.» Bont unterbreitete den Hobbymusikern Koller, Hoop und Lippuner sowie dem Musiklehrer Ming sein Projekt. Die Band war sofort Feuer und Flamme, «ob wir mitmachen, stand nie zur Diskussion, die Frage war nur, wann dieses Projekt realisiert werden kann», erinnert sich Ming.

«Totales Neuland»

Nun beschreiten die Rockmusiker «totales Neuland», so Koller, der musikalischer Leiter der Produktion ist. «Total faszinierendes Neuland», lautet der Tenor. Kürzlich hat die Band im Studio mehrere Songs aufgenommen. Dies, weil Station Quo nicht nur als Musiker die Bühne rocken, sondern auch schauspielerisch gefordert sind: Sie mimen vier arbeitslose Stahlarbeiter, die an einem Coverband-Contest teilnehmen sollen. Die Vorfreude der Band auf die Premiere ist riesig.

«Toll, wie dieses Projekt aus dem Nichts gewachsen ist», sagt Hoop.

Wenn dann alle Aufführungen vorbei sind, gehen Station Quo zusammen an ein Status-Quo-Konzert.

[www.stationquo.ch](http://www.stationquo.ch)

## 2x2 Gratis-Tickets

Die Aufführungen der Rockoper «Whatever you want!» mit der Band Station Quo finden vom 10. bis 25. Mai in der Lokremise in Buchs statt. Der W&O verlost für eine Vorstellung nach Wahl zweimal zwei Tickets. Wer uns heute um 14 Uhr auf Telefonnummer 079 218 11 09 anruft, hat die Chance, diese Tickets zu gewinnen. Wer kein Glück hat, kann über die Homepage Tickets bestellen. Eile lohnt sich, denn einige Vorstellungen sind bereits ausverkauft. (she) [www.dierockoper.ch](http://www.dierockoper.ch)

ANZEIGE

**Glückschäferli**

Liebe Michèle  
10 Jahre sind es wert, dass man Dich besonders ehrt.  
Darum wollen wir Dir sagen:  
«Es ist schön, dass wir Dich haben.»  
Alles Liebe zum Geburtstag  
wünschen Dir Mama, Papa, Dominik, Fabio und Luca

**Das Glückschäferli**  
Das Inserat umfasst max. 150 Zeichen und falls gewünscht ein Foto. Das Foto bitte mitschicken oder digital (mind. 200 dpi Auflösung, keine Internetbilder) mailen an [buchs@publicitas.ch](mailto:buchs@publicitas.ch). Das Bildmaterial wird nur zurückgeschickt, wenn ein genügend frankiertes und adressiertes Couvert beigelegt wird. Die Erscheinung kostet Fr. 20.– Bearbeitungsgebühr inkl. MwSt. Der Betrag muss in Noten beigelegt werden. Adresse und Telefonnummer müssen angegeben werden.

Publicitas AG, Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs  
Tel. 081 750 07 20, Fax 081 750 07 21  
[buchs@publicitas.ch](mailto:buchs@publicitas.ch)

**ORTSGEMEINDE BUCHS**

Rechtsgültigkeit eines referendumspflichtigen Beschlusses

**Referendumsvorlage**

(Fak. Referendum nach Art. 14 und 17 Gemeindeordnung Ortsgemeinde Buchs vom 26.03.2012)

Nachdem gegen den Beschluss des Verwaltungsrates vom 7.3.2013 das Referendum innert der Frist vom 11.3.2013–19.4.2013 nicht ergriffen worden ist, hat folgender Gegenstand Rechtsgültigkeit erlangt:

**Einräumung eines Baurechtes für**  
Michael Schmitz, 3780 Gstaad

- 1758 m<sup>2</sup> – Grundstück Nr. 3486, Wohnzone W2, Räfiserhalde
- Verkehrswert CHF 525 000.–
- Handelswert CHF 400.–/m<sup>2</sup>, Basisbodenpreis CHF 200.–/m<sup>2</sup>,
- indexiert zu 50 %, Anpassung in 10 Jahren
- Baurechtsdauer: 99 Jahre
- zu den Baurechtsbedingungen der Ortsgemeinde Buchs
- Bau eines Terrassenhauses mit drei Wohneinheiten

Buchs, 19. April 2013 Der Verwaltungsrat

Mit uns kommt Ihre Werbebotschaft an.

[www.publicitas.ch/buchs](http://www.publicitas.ch/buchs)

**publicitas**  
Ein Unternehmen der PUBLIGRUPPE